

Vorwort

Schon seit langer Zeit – das Lehrmittel «envol» gab es damals noch nicht und wir unterrichteten mit «C'est pour toi» – habe ich mit meinen Klassen Lernkontrollen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben gut darauf angesprochen und sich grösstenteils sehr seriös auf diese Standortbestimmungen vorbereitet.

Noten gab es ja damals im Französischunterricht noch nicht, doch die Kinder, die Eltern und nicht zuletzt ich als Lehrperson, wir alle wollten schon immer wissen, wo wir stehen, welches die Lernfortschritte sind, was nochmals geübt werden muss ...

Mit «envol» habe ich dann ebenso weitergearbeitet. So liegt hier eine Sammlung von Standortbestimmungen vor, die im Laufe der Zeit bei der Arbeit mit meinen Klassen entstanden und ständig überarbeitet worden ist. Auch andere Klassen aus meinem Schulhaus haben damit gearbeitet.

Einige Gedanken zu den vorliegenden Standortbestimmungen

Die Grundfertigkeiten

Ich versuche, in den Lernkontrollen den vier Grundfertigkeiten dasjenige Gewicht zu geben, das ihnen nach Lehrplan zusteht:

Hörverständnis und Sprechen sollten den grössten Raum einnehmen. Beim Hörverständnis gibt es weniger Probleme bei Klassenarbeiten. Die Überprüfung der Sprechkompetenz hingegen kann nicht Inhalt der vorliegenden Tests sein. Das heisst nicht, dass diese nicht auch regelmässig überprüft werden muss. Ich verweise auf die «Erläuterungen für die Lehrperson, unité 4», wo ich erkläre, wie ich das mit meinen Klassen handhabe. Diese Kontrollen beanspruchen sehr viel Zeit; Arbeit am PC mit «On s'entraîne» und den Übungen zu den «Bandes dessinées» sowie die Übungen im Cahier d'activités und im persönlichen Französischheft geben mir das nötige Zeitgefäss, mit einzelnen Schülergruppen solche mündlichen Lernkontrollen durchzuführen.

Lesekompetenz und Schreiben hingegen werden in den vorliegenden Standortbestimmungen sicher genügend überprüft.

Rechtschreibung

Ich bin bis heute lehrplantreu geblieben und lasse meine Schülerinnen und Schüler die Rechtschreibung der Wörter nicht lernen. Darum biete ich überall Abschreibvorlagen an, wo die Kinder trotzdem schreiben müssen.

Bei den **Verben** mache ich eine Ausnahme: Meine Schulkinder müssen die Verbformen schreiben lernen. Das ist im Moment ein relativ kleiner zusätzlicher Aufwand, doch nur so können wir wirklich sicher sein, dass die Kinder **die verlangten Verbformen beherrschen**. Wer diese Idee nicht übernehmen will – ich weiss, der Lehrplan verlangt auch dies nicht! –, kann die entsprechenden Übungen in den Bilans einfach weglassen.

Wortschatz

Es fällt vielleicht auf, dass ich auf den Wortschatz kein so grosses Gewicht lege. Mir ist es viel wichtiger, die Strukturen (Fragen, Antworten, Redewendungen) sicher zu verankern. Auf dieser Grundlage kann der Wortschatz immer noch erweitert werden. Darum halte ich mich auch an den Grundwortschatz, den das Lehrmittel anbietet, und baue diesen nicht weiter aus, um die Kinder nicht zu überlasten.

Organisatorisches

Die **Hörverständniskontrollen** in den Bilans werden mit Vorteil am Anfang der Prüfung mit der ganzen Klasse durchgeführt. So müssen die Schülerinnen und Schüler später nicht mehr gestört werden.

In diesem Werk findet sich zur Unité 4 kein Bilan, bietet doch das Lehrmittel hier bereits eine vielseitige und aussagekräftige Lernkontrolle an. Auch die andern Lernkontrollen in den Cahiers d'activités werden durch die vorliegenden nicht konkurrenziert. Ich führe sie jeweils zusätzlich durch, denn sie bieten vor allem Anlass zu Repetitionsarbeit, welche im Sprachenunterricht sehr wichtig ist. Die beiden Unités 10 und 18 am Ende der Schuljahre repetieren den jeweiligen Jahresstoff. Hier ist es sicher angezeigt, vor allem die **Sprechkompetenz** sorgfältig zu evaluieren (siehe oben und «Erläuterungen für die Lehrperson, unité 4»).